

**Do., 23. Juni 2005:  
interkulturelle Öffnung der  
Behindertenhilfe**

Das Bewusstsein für die Notwendigkeiten interkultureller Öffnungsprozesse in der sozialen Arbeit wächst. Dennoch fällt es offensichtlich noch schwer, Angebote der Behindertenhilfe auch für Menschen mit Migrationshintergrund ansprechend zu gestalten. In der Praxis geht es immer wieder darum, Kommunikationsprobleme zu überwinden, die sich nicht nur aus unterschiedlichen Sprachen sondern vor allem aus sehr unterschiedlichen Zugängen zum Thema Behinderung ergeben. Die strukturellen Rahmenbedingungen tragen zusätzlich dazu bei, Menschen mit Migrationshintergrund davon abzuhalten, Angebote der Behindertenhilfe optimal zu nutzen oder nutzen zu können.

Die Veranstaltung bietet Interessierten ein Forum, Informationen zu erhalten, sich auszutauschen und gemeinsam an Netzwerken zu knüpfen.

**Do., 7. Juli 2005:  
Interkulturelle Kompetenz**

Kompetenz bedeutet den sicheren Umgang mit etwas, die souveräne Handhabung einer Sache. Im interkulturellen Bereich bedeutet dies sowohl Hintergrundwissen, als auch Fingerspitzengefühl für die Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Milieus zu entwickeln.

Diese Veranstaltung soll Informationen vermitteln und Herangehensweisen anbieten, um durch bessere Selbstwahrnehmung den eigenen Standpunkt klarer bestimmen zu können, als auch Gefühle, Werte, Interessen und Bedürfnisse Anderer besser einschätzen und adäquat darauf eingehen zu können.

**Do., 22. Sept. 2005:  
Gleichstellung/Antidiskriminierung,  
Europarechtlicher Kontext und  
Problembewusstsein, Handlungsansätze**

Seit Jahren warten die EU-Richtlinien gegen Diskriminierung in Deutschland auf ihre Umsetzung. Jetzt wird voraussichtlich noch in diesem Jahr ein Antidiskriminierungsgesetz (ADG) verabschiedet werden. Welche konkreten Fortschritte bedeutet dies? Für welche diskriminierten Gruppen gilt es? Wie wird dieses Problem von den europäischen Nachbarn gehandhabt?

Diesen Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen nachgehen und schauen, wie sich die Antworten auf unsere tägliche Arbeit auswirken werden.

**Do., 6. Okt 2005:  
Gender Mainstreaming**

Von der Bundesregierung bis zu den internationalen Konzernen, alle Welt berücksichtigt „Gender Mainstreaming“! Nur, was ist das eigentlich? Und warum bleibt es oft eine Worthülse, ohne konkrete Handhabe? Wir möchten den theoretischen Ansatz nutzen, um heraus zu arbeiten, in welchen Bereichen unserer Arbeit, wir konkret anders denken und handeln können, wenn wir gender mainstreaming anwenden.

**Mensch=Mensch**



**Gleichstellungspolitik  
in Betrieb und  
Berufsschulen**

**Fortbildungsreihe für  
Fachkräfte  
2005**



**Lernkiste Gießen e.V.  
Walltorstr. 17, 35390  
Gießen**

**Tel/Fax 0641-38044  
info@lernkiste.net,  
www.lernkiste.net**



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
für Wirtschaft und Arbeit  
Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Übersicht 2005

25. April 05 Religionsverständnis und Religion im Alltag  
*S. Kriechhammer-Yagmur, M. Özcan*
6. Mai 05 Interkulturelle Kommunikation  
*S. Kriechhammer-Yagmur, M. Özcan*  
*(verlegt vom 07.03. auf den 06.05.2005)*
23. Mai 05 Interkulturelle Konfliktbearbeitung  
*M. Özcan, D. Falkenberg*
23. Juni 05 Interkulturelle Öffnung in der Behindertenhilfe  
*S. Kriechhammer-Yagmur, M. Özcan*
7. Juli 05 Interkulturelle Kompetenz  
*M. Özcan, D. Falkenberg*
22. Sept. 05 Gleichstellung/Anti-diskriminierung, Europarechtlicher Kontext und Problembewusstsein, Handlungsansätze  
*M. Özcan, D. Falkenberg*
6. Okt. 05 Gender Mainstreaming  
*U. Passarge, M. Özcan*

### Fortbildungsreihe für Fachkräfte

Im Rahmen des XENOS-Projekts "Mensch=Mensch" Gleichstellungspolitik in Betrieb und Berufsschule bieten wir, die Lernkiste e.V., eine Fortbildungsreihe für interessierte Fachkräfte aus dem pädagogischen Bereich, insbesondere aus Berufsschulen, an.

In Tagesveranstaltungen zu verschiedenen Themen werden sowohl theoretische Hintergrundinformationen zu den Themen gegeben als auch durch Übungen neue Erfahrungen gesammelt und reflektiert.

**Ort:** Gießen (Der Tagungsort wird bei Anmeldung zum Seminar bekannt gegeben.)

**Veranstaltungszeit:** 9 Uhr – 16.30 Uhr

**Kostenbeitrag:** 20 € pro TeilnehmerIn/Termin

**Anmeldung:** spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung per Mail, Telefon oder Fax bei der Lernkiste

### Fr., 6. Mai 2005: interkulturelle Kommunikation

Gelungene Kommunikation ist schwierig. Nicht immer kommen Nachrichten beim Empfänger so an, wie der Sender sie meint. Unterhalten sich Menschen aus zwei unterschiedlichen Ländern, kommen neben dem Grad der Beherrschung der Kommunikationssprache weitere erschwerende Faktoren hinzu: Machtasymmetrie, gegenseitige Fremd- oder Feindbilder, Kollektiverfahrungen und möglicherweise die kulturelle Dimension.

In der Veranstaltung reflektieren wir unser eigenes Kommunikationsverhalten und lernen das Anderer kennen.

### Mo., 25. April 2005:

#### Islam

Seit dem 11. September ist der Islam in den Mittelpunkt der Debatte um Extremismus gerückt. Muslimischer Fundamentalismus hat dazu geführt, dass im Zuwanderungsgesetz schärfere Sicherheitsmaßnahmen verankert wurden. Viele Menschen in Deutschland reden über den Islam, ohne seine Grundlagen und Geschichte zu kennen. Was ist Urteil, was Vorurteil?

Die Veranstaltung liefert Basisinformationen über den Islam und Alltagsreligiosität in Deutschland. Sie fragt nach seiner Instrumentalisierung für politische Zwecke. Und sie hat das Ziel, sich konstruktiv mit Fragen auseinander zu setzen, die sich im interkulturellen Zusammenleben in Deutschland zwangsläufig stellen: Rollenverständnis von Frau und Mann, Erziehung, religiöse Praxis...

### Mo., 23. Mai 2005:

#### Interkulturelle Konfliktbearbeitung

Im Rahmen der Veranstaltung zu interkultureller Kommunikation wurden die Besonderheiten einer Kommunikation über kulturelle Unterschiede hinweg thematisiert. Um zu einer konstruktiven Konfliktbearbeitung zu kommen, müssen wir um diese Unterschiede wissen und mit Ihnen umgehen lernen. Wir werden unterschiedliche Arten von Konflikten und unser Konfliktverhalten untersuchen und herausarbeiten, wo eine unterschiedliche kulturelle Prägung den Konflikt bestimmt und wo wir persönliche Konflikte zu kulturellen umfunktionieren (Ethnisierung von Konflikten).